

GEMEINDE BRIESELANG, PSF 1127, 14652 Brieselang

Merkblatt Nr. 4

AM MARKT 3
14656 Brieselang
TEL. (03 32 32) 3 38-0
FAX (03 32 32) 3 38- 88

Sprechzeiten Bürgerbüro:
Mo., Mi., Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
Di., Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Sprechzeiten Zentralverwaltung:
Di. 14.00 - 18.00 Uhr
Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

Bearbeitet durch Bürgermeister

Durchwahl:
033232 / 33 8

Der Bürgermeister
Sprechzeiten:
Di. 15.00 – 17.30 Uhr

Brieselang, 20. September 2004

Schutz der Gewässer

Viele Mitbürger meinen es gut, wenn sie die Fische in den Biotopen und Teichen füttern. Zumeist geschieht dies mit Brot. Dies schadet aber der Ökologie der Teiche und den Tieren. Gerade jetzt in den Sommermonaten landen große Mengen Brot in den Teichen. Dort setzt es einen verhängnisvollen Prozess in Gang.

Das Füttern lockt neben den Fischen auch andere Tiere, die mit ihren Ausscheidungen das Algenwachstum fördern. Das gleiche gilt für die Ausscheidungen von Hunden, die durch den Regen in die Gräben gespült werden und schließlich im Teich landen. Sterben die Algen ab, so verbraucht der Abbauprozess sehr viel Sauerstoff. Dadurch kann der Teich „kippen“, d.h. Fische, Amphibien, Mikroorganismen oder sogar Pflanzen sterben ab.

Der Teich verschlammte stärker als normal, es können sich dicke lebensfeindliche Faulschlammschichten bilden. Diese Schlammschichten wieder zu entfernen ist sehr aufwendig.

Hinzu kommt, dass Brot, das die Fische nicht fressen, im Wasser verfault. Es führt auf der einen Seite zu einer Belastung des Gewässers, auf der anderen Seite stellen die angesiedelten Schimmelpilze eine Gesundheitsgefährdung für die Tiere dar. Dadurch wird auch die Rattenplage gefördert.

Fische werden auch bequem. Statt sich die abwechslungsreiche Nahrung im Teich zu suchen, stellen sie sich auf die Brotfütterung als Nahrungsquelle ein. Dies bedeutet - genau wie beim Menschen- eine zu einseitige Ernährung, die zu Mangelerscheinungen und Krankheiten führt.

Bitte tragen Sie zum Schutz des Gewässers und Erhalt unserer Natur bei:

- Werfen Sie keinen Abfall und Unrat in die Teiche und Gräben!
- Füttern sie nicht die Fische oder Enten!
- Halten Sie Hunde vom Teich und von den Gräben fern und entsorgen Sie ihre „Hinterlassenschaften“!
- Setzen Sie keine Fische oder sonstige Tiere und Pflanzen aus!

Mit freundlichem Gruß

Wilhelm Garn
Bürgermeister